

## Neues in Kürze.

Höflich trat gestern einen vierwöchigen Erholungsurlaub an. Sein Nachfolger, Prof. Dr. Gaehtig, wird am 1. Oktober in Magdeburg einstreifen. Die Regierungsgeschäfte werden inzwischen vom Vizepräsidenten Hausmann geführt.

Der vom Reichskanzler mit der Prüfung der „Rhoebus“-Angelegenheit beauftragte Reichs-Präsident Dr. Gaehtig hat am Dienstag seine Arbeiten im Reichswehrministerium aufgenommen.

Im Barmatprozeß findet heute die 100. Verhandlung statt. Heute wird der Komplex der Maschinenfabrik Klotz-Ludwigshafen behandelt.

Der jugoslawische Gesandte hat heute im Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß seine Regierung die deutsch-jugoslawischen Handelsvereinbarungen gebilligt habe. Die Schlussverhandlungen und die 17-erzählige des Vertrages soll in der letzten Augustwoche in Berlin erfolgen.

Die Verhandlungen der Sowjetdelegation mit der deutschen Industrie über weitere Auftragsaufträge laufen infolge der ungelassenen Kreditfrage. Es sollen namentlich neue Schritte beim Reichsfinanzministerium erfolgen, um einen weiten Reichscredit für Auftragsaufträge zu erhalten.

Die Unterredung der Wiener Revue am 15. Juli näht sich dem Abschluß. Dem kommunikativen Organ zufolge sind von den 233 in Anfragesystem Beschäftigten 190 eingetragene Mitglieder der kommunikativen Organisationen.

Die Prövingkommission Udoine hat heute fünf von einhundert vier verhaftete Briefträger unter denen sich auch ein Strafchef befindet, zu Juwagensaufreißern von ein bis vier Jahren verurteilt. Der Spruch der Kommission hat großes Aufsehen besonders in waldreichen Kreisen erregt.

Der Brüsseler „Soir“ meldet, daß der belgische Minister an Paris zurückgekehrt ist, ohne eine definitive Einigung über die Reduktion der Rheinlandtruppen mitzubringen. Die Verhandlungen zwischen Paris und London dauern noch an und seien höchstwahrscheinlich durch die englische Auffassung, daß nur französische und belgische Truppen zu räumen hätten.

Die „Times“ meldet, daß auch am Montag noch keine Verständigung zwischen Paris und London über die Höhe des Truppenabbaus am Rhein erzielt war. Der französische Vorschlag gehe übrigens nicht auf sofortige Zurücknahme von 5000 Mann, sondern auf eine Teilzurückziehung von 3000 Mann im vierten Quartal und weiteren 3000 Mann Anfang Januar.

Wie im Generalsekretariat des Völkerbundes erklärt wird, entfanden die Pläne zur Septembertagung keine in Beobachter nach Genf. Die Bestimmungen waren von einem Teil der Schweizer Presse ausgeprochen worden und zwar auf Grund der Annahmeseit der Pläne auf der letzten Abrüstungskonferenz des Völkerbundes.

Die Todesstrafe des deutschen Fremdenlegationsrats in Paris, wie der „Lokalanzeiger“ aus Paris meldet, in einem neuen Gerichtsverfahren aufgehoben worden. Er wurde ebenfalls zu sieben Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Der „Herold“ meldet aus Kiffisbon: Maueranschläge gegen die Erziehung des Generals Castrillo und 8 Offizieren bekannt. Regierungstruppen sind nach Faro unterwegs, wo die meistenten Matrosen ein Schredensregiment aufzurichten haben sollen.

„Daily Mail“ meldet aus Newport, daß am 28. August die große Rüstungskonferenz im Weißen Hause stattfindet, um die endgültige Verfassung von Armee, Flotte und Luftstreitkräften festzulegen, nachdem die erste zum 12. d. M. einberufen gewesene Konferenz verjagt worden war.

Etwa 70 Japaner sind zufolge erhaltenen Einberufungsbescheide gestern vom Anhalter Bahnhof abgehahren.

## Ein zweiter Junkersflug ist zweifelhaft.

### Die Junkerswerke zum „Bremen“-Flug.

In einem Kommuniqué nehmen heute die Junkerswerke zu dem Sturmflug der „Bremen“ noch einmal Stellung.

Danach hat die „Bremen“ Island an der Soonsküste erreicht und dem hiesigen Reich nach Süden ausweichend Gotz Harbour an der ersten Südküste gewonnen. Wägen Südwesten bei einer Windstärke sechs bis acht zuzugewandt, das hochbelastete Flugzeug mit Vollgas zu fliegen, wodurch ein harter Brennstoffverbrauch eintrat. Aus diesem Grunde entschloß sich die „Bremen“ am 15. August 7.15 Uhr morgens zur Umkehr über die isländische Küste Halsar Gull, die Themeförderung zwischen Jökullfoss und Döner und Dönlirhen; Brücke wurde überflogen, Pheine, Hannover und Braunschweig, bis um 16.24 Uhr die glatte Landung in Döner erfolgte.

Jetzt heißt, daß die gesamte technische Einrichtung der „Bremen“ einwandfrei funktioniert hat.

### Beratungen für einen zweiten Flug.

Gestern fanden bei den Junkerswerken unter Teilnahme von Professor Junkers, Direktor Sachsenberg und den Vertretern der Förderer des Ozeanflug-Projektes Beratungen über die weitere Durchführung des Unternehmens statt, nachdem der erste Versuch der Atlantiküberquerung infolge wichtiger Wetterverhältnisse gescheitert ist. Das Ergebnis dieser Beratungen hängt allerdings vom wesentlichen Teil von den Verhandlungen ab, die heute und morgen in Berlin zwischen einem Beauftragten der Junkerswerke und den Vertretungen der Passagiergesellschaften stattfinden, mit denen die Versicherungen über die Befahrung der „Bremen“ und „Europa“ für die Maschinen selbst abgeschlossen worden waren.

Die entsprechenden Verträge gingen dahin, daß die Versicherungen mit dem Wollren der Flugzeuge zum Start begannen und daß sie mit dem Eintreffen in Neuzorf oder mit dem endgültigen Abbruch des Fluges endeten. Es ist nun die juristisch recht schwierige Streitfrage entstanden, ob das Scheitern des ersten Versuches im Sinne derer Verträge gleich-

zeitig als ein Abbruch des Unternehmens bezeichnet werden kann. Für die hinter dem Ozeanflugprojekt stehenden Interessenten liegen damit beträchtliche Summen auf dem Spiele, so daß bei etwaiger Unnachgiebigkeit der Versicherungsgesellschaften das ganze Unternehmen in Gefahr gebracht werden kann.

Gerichtsurteile sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die deutschen Versicherungsgesellschaften dieser schwierigen Situation Verständnis entgegenbringen, so daß auf einen baldigen befriedigenden Abschluß dieser Verhandlungen gehofft werden kann.

Wichtigste gelangt es sogar diesmal, die gesamte Versicherung in Deutschland unterzubringen, nachdem für den ersten Start ein kleinerer Teil der Versicherung gezwungenermaßen in London platziert werden mußte.

### Läßt das Wetter einen zweiten Flug zu?

Gestern erklärte Direktor Sachsenberg von den Junkerswerken, daß nach seiner Auffassung ein Ozeanflug der Junkerswerke in diesem Jahre sehr in Frage gestellt sei. Die Wetterausichten für die nächste Zeit lauteten außerordentlich schlecht. Es dürfte weder in diesem noch im nächsten Monat mit einer wesentlichen Besserung zu rechnen sein. Außerdem habe der Flug von Rißl und Loofe gelehrt, daß die Nebelküste über Island ein außerordentliches Hindernis seien. Zu dem komme noch, daß auch bei Neuzorf in den Herbstmonaten sehr ausgedehnte Nebelküsten lägen.

Junkers habe sich mit diesem Fluge für eine Propagierung des Passagierverkehrs über den Ozean einsetzen wollen, und man müsse annehmen, daß ein erneutes Wägen der Ozeanüberquerung den Gedanken eines zukünftigen Passagierverkehrs über den Ozean von großem Nutzen sein würde. So dürfte, obwohl die Flieger mit gutem Herzen bei der Sache seien, mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen sein, daß in diesem Jahre kein Versuch mehr unternommen werde, den Ozean zu überqueren.

Heute teilte sich von den Junkerswerken gemeldet, daß die „Bremen“ startbereit bleibe. Die genaue Prüfung des Flugzeuges und der Motoren ist beendet. Für eine neue Ozeanfahrt ist nur die Wiederauffüllung der Benzoltanks notwendig.

## Südhina einigt sich.

### Nanking und Schanghai gehen gemeinsam vor.

Aus Schanghai wird gemeldet: Gleichzeitig mit Tschingtschaj ist auch hier Außenminister Wu sowie vier andere Minister zurückgetreten. Die Regierungsgeschäfte werden gegenwärtig von vier Ministern und einem Militärsachverständigen geführt, der vor allem die Widerverhältnisse, z. B. die Angelegenheiten der Regierung mit der Han-Kauser-Regierung einleitet wird. Am dem Erfolg dieser Aktion wird allgemein nicht zweifelhaft. Wahrscheinlich dürfte sich aus General Feng der neuen Bewegung anschließen. Er soll bereits einen letzten Antrag an die Regierung, das Innenministerium in der Nankingregierung anzunehmen. Man rechnet aber nicht mit einer kurzen militärischen Unterwerfung Fengs, dessen Armee nur 50 000 Mann zählen soll. Einer der Untergenerale Tschingtschaj soll sich mit der Besetzung der Stadt Nanking durch die Verbände Sunghuanfangs einverstanden erklärt haben, falls ihm der Gouverneurpanjien in Schanghai beigesteuert werde. Sunghuanfang soll nämlich beauftragt, Nanking zu besetzen, noch bevor die Sanktaarmee zum Entzug herbeigeht ist. Der von Tschingtschaj angelegte Bürgermeister von Schanghai ist ebenfalls zurückgetreten.

### Sankta und Nanking beraten eine neue Offensiv.

Die militärische Kommission der Sanktaarmee hat einen gemeinsamen Kriegsrat aller Armeeführer der Nanking- und der Sanktaarmee nach Kiating berufen. Der russische General Fung nimmt an dieser Konferenz teil, die sich die Wiedereroberung der beiden Südarmeen zum Ziel gesetzt hat. Darüber hinaus soll eine neue Offensiv gegen den Norden vorbereitet werden. Ueber diese herrschen aber noch Meinungsverschiedenheiten. Während Golen für die Offensiv die Räumung des unteren Yangtschais einschließlich Schanghai für notwendig hält, rufen andere mit seinen weiteren Vorritten der Nordarmee, die von der Armee Fungausgang in Schantung im Rücken bedroht ist.

Wie der „Matin“ aus Schanghai meldet, hat der Militär-Tschingtschaj sich aufzulösen in

### Schanghai gesteht.

Die Fremdenviertel sind von neuem durch Soldatendiebstahl abgeplündert.

Der „Herold“ meldet aus Schanghai: In der chinesischen Stadt wird von kommunistischen Arbeitern geplündert. Die Bantzen und die weißen Kolare sind geschloffen.

### General Fung lag sich vom Christentum los.

Aus Chargin wird gemeldet, daß General Fung sich in einem Aemtebericht mit Christentum losgelagt hat. In dem Bericht heißt es, daß er im Christentum genau so wenig Befriedigung gefunden habe wie im Kommunismus. Er breche deshalb mit dem Christentum und treue zu seinem alten Glauben zurück. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch.

### ... und Ausland?

Tschingtschaj'sche Militär wird in russischen Kreisen als großer Erfolg gefeiert. Berolin soll mit Tschingtschaj'sche Militär schließlich doch über diesen gefeiert haben.

Die „Morningpost“ meldet aus Leningrad: Seit Sonntag sind wieder freiwilligen Anwerbungen für China aufgenommen. Der Sowjet eröffnete drei Anmeldebüros. Der Sowjetgesandte Borodin telegraphierte dem Sowjet, daß er die militärische Erhebung der Mongolei eingeleitet habe.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die Regierungspresse gibt jetzt das Besehen eines japanischen Schutzwortes mit Kiating. Die Regierung ruft einen weiteren Jahrgang ein zur Verstärkung der japanischen Truppen in der chinesischen Provinz Schantung.

## Politische Toleranz.

„An l'endemain“ — womit in diesem Falle nicht, wie sonst „nach dem Hochzeitsstag“, sondern „nach dem Verfassungstag“ gemeint ist — hören wir Demokraten voll hoher Begeisterung die Rede zuzuhören, die der preussische Kultusminister im Berliner Rundfunkhaus am Samstag gehalten hatte. Wir nahmen uns also diese Rede noch einmal genauer vor, und fügten, da mehrfach auf das Wort Toleranz, auf deutsch: Duldsamkeit, die von dem demokratischen Herrn Minister hoch gepriesen wurde, und die er in der Weimarkischen Verfassung besonders stark betont findet.

Wie aber steht es mit der in der Theorie gepriesenen Toleranz in der demokratischen oder gar sozialistischen Praxis? Das „Reichsbanner“, die Schutzgarde des demokratischen Prinzips, hat an dem gleichen Tage, an dem der Minister seine Festrede hielt, hier in Halle bei der Verfassungstagung ganz genau das Gegenteil von dem bewiesen. Und wenn man in die sonstige Praxis der Anhänger des demokratischen Prinzips hineinsieht, so läßt man fast nie auf Toleranz, sondern auf den fertigen, oder doch wohl etwas untoleranten Gedanken, und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.“

Man könnte also sehr wohl von einem Widerspruch zwischen Theorie und Praxis und gar von Doppelzähligkeit der Demokraten und Sozialisten reden. Aber wir wollen uns nicht mit dieser im politischen Meinungsstreit häufigen Feststellung aufhalten. Eine andere interessantere Frage lautet auf: Ist diese Toleranz, die Dr. Beder in der Erklärung an das Reichstagsmitglied des Großen Reichstags, daß in seinem Staat werde nach seiner Meinung keine Toleranz, sondern in politisch en Dingen überhaupt möglich? Und wenn ja, wann und in welchen Grenzen?

Wir können uns sehr gut vorstellen, daß der Alte Fritz, wenn er diesen Verfassungstag u. die Festrede des Kultusministers Dr. Beder noch erlebt hätte, dem Redner in seiner geistreich kurzen Art sehr energiegeladene Aufklärungen gegeben hätte, daß er Toleranz zwar in Sachen des Jenseits, der Religion, für sehr richtig hielte, in Sachen des Diesseits, der Politik, dagegen für grundfalsch. Zur Bekräftigung hätte er lebhaft auf seinen berühmten Kräftigkeit zu verweisen brauchen, der alles andere als das Sinnbild der Toleranz war und trotzdem mehr Gutes that, als alle Regierungen in Preußen noch ihm, ausgenommen Bismarck, den „Riesen“, wie Dr. Beder ihn unter Protest aber respektvoll nennt.

Auch für die heutige Politik, wie für die Politik aller Zeiten, ganz besonders aber in demokratischen Staaten will uns scheinen, daß Toleranz, zu deutsch Duldsamkeit, eine bedeutende Notwendigkeit hat mit gleichgültigem Gebenlassen und Ergebenlassen, wie alles geht und steht und also auch mit Stillstand statt Fortschritt. Demgegenüber dürfte der alte griechische Weisheit doch wohl Recht haben, der den Krieg „den Vater aller Dinge“ nannte. Ist nicht Kampf, ist Kampf der Meinungen, energisches und auch erbitertes Durchsetzen des eigenen Willens, da ist in der Politik Stillstand und Stagnation und schließlich Fäulnis.

Toleranz ist keineswegs immer ein Vorzug, etwas Nützliches und Ernteberechtigtes, sondern sehr oft nur eine Verhinderung für tätigen Kampf, für Mutlosigkeit und Willensschwäche. Ganz besonders deutlich tritt das im Verhältnis der Völker zu einander, in der Außenpolitik in Erscheinung. Die Menschen und vollen dies in Staaten organisierten Menschenmassen oder Völkern sind nun einmal nicht die vollendeten Eingestaltungen, wie sie der Idealist weitlicher Art — nicht der harte Idealist wie Schiller oder Nietzsche — sich erräumen. Und wer in der Außenpolitik vorzögelt, Duldsamkeit, „Toleranz“ hat, der hat sehr schnell seine Freiheit verloren und ist Sklave der weniger Eingestaltigen, weniger „Toleranten“ geworden.

Auch in der Innenpolitik gilt, genau wie im ganzen Leben überhaupt, die herbe Weisheit Goethes: „Du mußt herrschen und gewinnen / Oder dienen und verlieren / Leben oder triumphieren / Hammer oder Amboss sein.“ Wenn wir den Sinn der Revolution und des neu eingeführten demokratischen Prinzips an ihrer Praxis statt an ihren Worten messen, so scheint er uns durchaus nicht der der „Toleranten“, der Duldsamkeit, des Verzichtes, sondern der des „Hammers“ zu sein. Und wieviel feiner und tiefer als all die schönen, aber trügerischen Worte ist doch das Spiel des „Ambosses“, daß der Hauptorganisator des „demokratischen“ Gebankens, der Reichsbannerführer Höring, ursprünglich ein Schmitz, und des Sammers gewohnt war.

Die Begründung des Kriegsschäden-Schlussgesetzes.

Nicht Tolozan, Duldamant um jeden Preis und in jedem Falle nach dem stärksten Prinzip der Politik sein. Nützlich, wichtiger, weil Einklang vermittelnd und Fortschritt und neues Leben bringend, ist auch in der Politik der Kampf um jeden Preis ebenso verkehrt wie Tolozan um jeden Preis. Das richtige ist auch hier die goldene Mitte. Und die Frage ist nur: worin besteht sie und wie findet man sie?

Der Gesetzentwurf des Kriegsschäden-Schlussgesetzes (Gesetz zur endgültigen Regelung der Liquidations- und Gemalshäden) der nunmehr auch dem Reichstag zugangig ist, hat jetzt im Reichstag die Bestimmung des Entwurfs selbst nicht herbeigeführt. Die befragte Veränderung ist außerordentlich umfangreich.

Vielleicht muß das Reich eineses Vermögens freigegeben. Gewisse Vermögensgegenstände sollen daher nach Maßgabe ihrer Verwertbarkeit zur Fortschreibung der Liquidation veräußert werden. Dieser Entwurf ist so gestaltet, daß die durch die Kriegsschäden, die das Reich aus Grund der Sachverhältnisse in Händen hat, sowie gewisse Forderungen des Reiches gegen die Vermögensgegenstände. Die Endgültigkeit des Entwurfs sind so gestaltet, daß die durch die Kriegsschäden, die das Reich aus Grund der Sachverhältnisse in Händen hat, sowie gewisse Forderungen des Reiches gegen die Vermögensgegenstände zu normalen Bedingungen möglich ist gerade noch getragen werden kann. Eine Erhöhung der Endgültigkeit ist also unmöglich.

Die irische Regierung vor dem Sturz.

Wie aus Dublin gemeldet wird, fand die letzte Sitzung des irischen Landtages ganz im Zeichen der Regierungskrise. Seinen Ministrenausschlag gegen die Regierung begründete der Führer der Arbeiterpartei, Johnson, damit, daß die gegenwärtige Regierung nicht mehr die parlamentarische Mehrheit für sich habe. Die Regierung sei reichlich durchgeföhrt habe. Ihre Vorlagen eines Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit, wie der Wahrung des Wahlverfahrens, hätten das letzte Vertrauen zu ihr zerstöhrt.

Man läßt besser, das in der Praxis ja doch nicht angewandt. Herr Tolozan aus der Politik in das Reich der Nationen zu verweisen und offen den Kampfwillen und den Kampf als den „Kampf aller Dinge“ zu bejahen. Gleichzeitig aber prüfe man nüchtern, wann und wo Kampf nötig und gut ist, aber wo statt dessen Friede vorzuziehen ist. Nicht der faule, verdröhnende untätige Friede der Tolozan, sondern der aktive, schöpferische Friede, die friedliche Zusammenarbeit.

Sie sieht eine Normalfinanzierung von zwei zum Teil des verlorenen Friedenswertes vor, bei Entwertung der Liquidationshäden einen Teil von drei zum Teil des Friedenswertes. Die wichtigsten Maßnahmen der Liquidation sind notwendig nicht aus der Regierung und Reichstag beschlossen dann die Liquidation der Vermögensgegenstände auf Grund der sogenannten Nachschubfinanzierungsrichtlinien vom 28. März 1923. Die wichtigsten Maßnahmen einer Nachschubfinanzierung, gestiftet zwischen 100 und 8 v. H. für den 200 000 RM. überzähligen Teil des Friedenswertes wurde keine Nachschubfinanzierung gewählt. Wertpapiergesellschaften schenken eine Nachschubfinanzierung von 2 v. H. des verlorenen Friedenswertes. Die höchste Nachschubfinanzierung betrug 16 000 RM.

Der Entwurf des Kriegsschäden-Schlussgesetzes.

Die Entwertung des Reichsfinanzministeriums ist, nachdem es vom Reichsfinanzministerium zum Reichstag und Reichsfinanzrat nach parlamentarischer Behandlung eingeleitet.

Auch hier will uns scheinen, daß gerade die Anhänger des „demokratischen Prinzips“, die Gesinnungsgenossen des „tolozanischen“ Herrn Kultusministers es an diesem schöpferischen Frieden, an dieser friedlichen Zusammenarbeit bisher in ganz bedenklicher Weise fehlen lassen. Allerdings mag auch die Gesinnung nicht ganz frei von Schaden und Schlie sein. Aber wenn wir alle uns erst einmal offen zum Kampf und Kampfeswillen und zum Recht, ja zur Pflicht, zum Kampf bekant haben und gleichzeitig zur Notwendigkeit, nicht immer nur zu kämpfen, sondern in unangefangenen Fragen und vor allem in innerdeutschen Fragen einen schöpferischen Frieden und friedliche Zusammenarbeit zu üben, dann kommen wir mit solcher Ehrlichkeit und Offenheit mehr als mit der Phrase „Tolozan“. Der alte Friede bei dieser Tolozan gart den Himmel eingeräumt, aber in diesem Frieden nicht ganz frei von Schaden und Schlie sein. Aber wenn wir alle uns erst einmal offen zum Kampf und Kampfeswillen und zum Recht, ja zur Pflicht, zum Kampf bekant haben und gleichzeitig zur Notwendigkeit, nicht immer nur zu kämpfen, sondern in unangefangenen Fragen und vor allem in innerdeutschen Fragen einen schöpferischen Frieden und friedliche Zusammenarbeit zu üben, dann kommen wir mit solcher Ehrlichkeit und Offenheit mehr als mit der Phrase „Tolozan“.

Geldpolitik wurden die sogenannten Rückbau-Darlehen-Vorschläge für den Fall der Entwertung erlassen, darüber hinaus konnten jedoch darlehensmäßig werden. Hinzu kam die Eintragung von Darlehens, begünstigten Vorkonten und schließlich Mittelkreditlinien. Die Begründung behandelt dann weiter kurz den Antrag vor dem Auswahlschiedsgericht über die Frage, ob nicht die zur Erfüllung der Verpflichtungen zur Entschädigung der Liquidationsgegenständen notwendigen Beträge aus der Reserve des Reiches zu entnehmen seien. Der Antrag wird ebenfalls weitergeföhrt werden.

Das Reichsfinanzministerium stellt sich ferner auf den Standpunkt, daß eine angemessene Entwertung der inländischen Wertsachen nicht möglich sei, demgegenüber macht die Kritik geltend, daß auch jeztung namhafter deutscher und ausländischer Bankfirmen dem Reichsfinanzministerium Forderungen unterbreitet worden wären, bei deren Durchführung eine Sanierung des inländischen Marktes gar nicht in Frage gekommen und die absolute Verwertung von Entschädigungsmitteln vorzuziehen gewesen wäre. Die Meinungsverschiedenheit zwischen beiden Parteien und der Epochenorganisation der Geldpolitik über die Regelung der Zahlungsmittel dürfte wohl ebenfalls noch zu einer erditterten Entschädigung führen. Bei der weiteren Durchberatung des Gesetzes werden aber auf verschiedenen Punkten zu erwarten sein, daß eine ganze Reihe von Umständen im Mittelpunkt der Verhandlung stehen, die voraussichtlich zu einer nicht unerheblichen Umgestaltung der Gesetzeslage führen werden.

Man läßt besser, das in der Praxis ja doch nicht angewandt. Herr Tolozan aus der Politik in das Reich der Nationen zu verweisen und offen den Kampfwillen und den Kampf als den „Kampf aller Dinge“ zu bejahen. Gleichzeitig aber prüfe man nüchtern, wann und wo Kampf nötig und gut ist, aber wo statt dessen Friede vorzuziehen ist. Nicht der faule, verdröhnende untätige Friede der Tolozan, sondern der aktive, schöpferische Friede, die friedliche Zusammenarbeit.

Bei der gemäßigten Höhe der entstehenden Schäden können sie, so heißt es dann weiter, die Entschädigungsansprüche nicht aus laufenden Entnahmen des Reiches abgedeckt werden.

Der Indianeraufstand in Bolivien.

Die Haussagentur meldet aus La Paz: Die letzten Stunden haben im allgemeinen einen stillen Stand des Indianerrevoltes gebracht. Die Stadt Trinidad ist von den Revolverhänden der Bevölkerung geräumt und steht zur Verfügung der Indianer. Der „Serab“ meldet aus La Paz: Die aufständischen Indianerfamilien haben inzwischen auch die Stadt Trinidad eingenommen und sind in den Besitz der dort lagernden Munition sowie der Maschinenwaffen gelangt. Die Bewegung ist noch immer in Zunahme. Die argentinische Grenze ist durch Artillerie abgeriegelt und der Eisenbahndienst zwischen Bolivien und Argentinien eingestellt.

Das deutsch-französische Handelsabkommen unterzeichnet.

Nachdem die ganze Nacht zwischen den deutschen und französischen Vertretern verhandelt wurde, ist ein einstimmig genehmigtes Übereinstimmung gelangt. Die deutsche Delegation machte den endgültigen Wunsch von der Zustimmung der Reichsregierung abhängig. Dieses Einverständnis ist heute vormittag um 10 Uhr geschlossen worden. Darauf wurde das Abkommen heute vormittag in der neunten Sitzung unterzeichnet.

Der Papst tritt für Sacco-Bangetti ein.

Nach einer Vorgesandtermeldung aus Rom hat der Papst auf ein telegraphisches Ersuchen des Vaters Bangettis, sich seines Sohnes annehmen, den apostolischen Nuntius in Baijona beauftragt, im Namen des Heiligen Stuhls im Verein mit den amerikanischen Kardinalen zugunsten der beiden Verurteilten bei den amerikanischen Behörden einzutreten.

Am Freitag Entscheidung im Falle Sacco-Bangetti.

Der oberste Gerichtshof in Boston, der sich gestern mit der Frage einer Wiederaufnahme des Verfahrens im Falle Sacco und Bangetti be-

GUGAL DEUTSCHE GARTENBAU U. SCHLESISCHE GEBERBE-AUSSTELLUNG JUNI-SEPT. LIEGNITZ

Der Bericht der Saargouvernementskommission an den Vorkörper über das zweite Vierteljahr 1927 liegt nun vor. Der Bericht betont, daß auf Verlangen der verbündeten militärischen Stellen der Bahnbau für exterritorial erklärt worden sei. Von den Klagen der Saarbevölkerung gegenüber diesem Bahnbau ist in dem Bericht nichts gesagt. Die Lage der Saargruben wird als schlecht bezeichnet. Der Bericht trägt einen ganz einseitigen Charakter.

Wie die Abendblätter aus Boston melden, ist bei der Bostoner Polizei eine Meldung aus East-Wilton eingelaufen, wonach heute morgen das Paar vor dem Lewis Wachsberg, der als Geiselnnehmer in dem Prozess gegen Sacco und Bangetti tätig war, durch eine Explosion zerstört worden ist. Verlezt wurde niemand.

2 Millionen Bände. Europa ist mit 120 Millionen der reichhaltigsten Erdteil, davon besitzt das Deutsche Reich allein ein Viertel. Die deutschen und österreichischen Bibliotheken enthalten zusammen 44 Millionen Bücher, nebensächlich gestellt etwa 1268 Kilometer oder die Distanz von Berlin bis Kapel, aufeinander gelegt 160 mal so hoch als der Atlantik Ozean. Wenn man die Bibliotheken der Menschen unter die Einwohner der Stadt verteilen wollte, so könnte jeder fünf Bücher nach Hause nehmen.

Die Geisterkarawane.

Der Aufbruch am Wasserloch, der dritten Regeneration auf unserem Wege durch die irdische Welt, war nur von kurzer Dauer gewesen. Nach empfindlichem Nachschub hatten wir gerade abgefahren, die Schlünde neu gefüllt und uns im Schatten mannshoher Dornbüsche niedergelegt, um das Fröhlichst einzuweichen, wobei ein Guß Whisky das fade Wasser des Tümpels und die auf heißen Steinen gewickelten Gerstenknäuel machend löste. Da kam der Auslöcher, dem der weite Baum gleich Fieberauslöcher um die Arme flatterte, atemlos gesprungen und trieb mich aufbrause. Er hatte in der ungeheuren, wie sich gewaltig Zerschloß, um der nur eine Anzahl uns trennte, und die Pflichten bemerkt, die sich besogen und größer wurden; drei bis zehn im Anfang, dann immer mehr, eine unentwärtbare Menge. Kommen waren es, die den Dornbüschel aus dem Steig und Geistesgegenwart kaum nachsehen. Es hatte als er gemacht gelien, daß niemand, dessen Unwissenheit sich verriet, ungehört davonkommen würde, — und wir waren nur zwölf Mann, darunter zwei Europäer.

Was ich jetzt sah, liegt nicht immer meinen Gedanken, die ich nicht nach dem Kopf wäre. Er sagte, wo es ging, trodene Donnergewitter zusammen und lud sie sich auf den Rücken. „Gut gehept“, grins er dabei. Die Vah wußte, daß Gehept er eine richtige handige Regel in der Welt war, nicht nur, sondern auch oben auf der Höhe lud er sie vorzüglich an einem festgelegten angestricheltes des anderen Tales ab. Da der jeweilige Abzug sich in mehrere Rinnen abgab, konnten wir, durch jene Kanäle geleitet, das ganze Talwässersystem zu unserer Verfügung haben überdauern. Ein dunkles Gewimmel auf gelbem Untergrund. Die Sonne fand sich im Zenith die Zeit, wo im Orient ein jeder sich der Nähe hingibt und Mensch und Tier gemeinsam mit der Natur in der Luft, daß man sich nicht wahrnehmen kann. Auch im Lager unten schien alles Leben schlief.

Ein verlorener Roman von Gobineau.

Ein verlorener Roman von Gobineau. In Paris ist eine zweibändige Ausgabe von Gobineaus historischem Roman „Nicolas de la Poir“ herausgegeben. Das Werk erschien nach der „Athenaeum“-Ausgabe 1847 im „Journal de la Presse“. „L'Union monarchique“, wurde fünf Jahre später ohne Vorwissen des Verfassers als Buch veröffentlicht und war letzter nicht mehr aufzufinden. In der Gründung der Sandburg, im Detail und im Zusammenhang ist es ein echter Gobineau.

Neue Büchereien.

Neue Büchereien. Ein Kieff-Drama in fünf Aufzügen unter dem Titel „Empörung“ hat Wilhelm Biermann fertiggestellt, das zum 150jährigen Geburtstag von Heinrich von Kleist an die Bühnen verhandelt wird. — Heinz Lipman hat ein dreiaztiges Schauspiel „Malinelli“ verfaßt; Malinelli heißt bekanntlich der Hölzer, der in Anders Oper „Die Stumme von Portici“ die männliche Hauptrolle hat. Von der gleichen Art kommt auch eine neue Bearbeitung von Sophocles „Oedipus auf Kolonos“ für die deutsche Bühne. „Hermand“, eine Tragedie in drei Teilen, und „Hochbrand“, ein Kammerspiel in zwei Akten, sind zwei neue Stücke von Otto Ernst Hoff.

Milionschäden der Bücherwelt.

Milionschäden der Bücherwelt. Die Bibliothek Nationale in Paris enthält als die größte Bibliothek der Welt; 3 500 000 Druckwerke, 500 000 Zeitschriften und 145 000 Handschriften. Die deutsche Bücherwelt hat die Preussische Staatsbibliothek in Berlin, welche

Adolf G. Bindig, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, wurde von der Philologischen Fakultät der Franzfurter Universität zum Dr. h. c. ernannt.



**Wahalla**  
Tea. 283 85  
Täglich 8 Uhr  
**Paul Beckers**  
in seiner  
Glanzrolle:  
Der  
**Schusterprozess**  
in 3 Akten  
mit Musik.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Donnerst., 18. Aug., 7.30  
Der Barber von  
Sevilla  
**Mittes Theater**  
Donnerst., 18. Aug., 8.00  
Du abjürst es nicht!  
**Neues Operetten-**  
**theater in Leipzig**  
Donnerst., 18. Aug., 8.00  
Der Juxbaron

**Scala-Schloss**  
Heute 8 Uhr  
im gr. Festaal  
**Ball-Abend**  
Eintritt 50 Pfg.

**Morgen,**  
**Donnerstag**  
**3. großes**  
**Sommer-Konzert**  
des **Beamen-**  
**Orchester-**  
**Vereins.**  
Leitg. Otto Haupt.  
Ca. 70 ehemalige  
Militärmusiker.  
Ausgewählte Vor-  
tragsfolge. Große  
Orchesterwerke.  
Eintritt 50 Pfg.  
Bei ungünstiger  
Witterung im  
großen Festaal.  
Besucht die Renn-  
bahn-Terrasse.

**CT**

**Am Riebeckplatz**  
Ab morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr  
Der große Jubiläums-Film an-  
lässlich unseres  
**5 jährigen Bestehens!**  
**Paul Wegener-Premiere!**  
Hinführend fotografiert, hinführend  
inszeniert, hinführend gespielt — ein  
herrlicher Film. — Ein Werk der  
Wahrheit und der Kunst!

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Ab heute Donnerstag nachm. 4 Uhr  
Zwei blitzende Augen, ein lachender  
Mund u. ein jugendstarker, elastischer  
Körper, das kann nur

**Douglas Fairbanks**  
sein!  
Frisch, fröhlich und unbeschwert  
springt er mitten hinein in diese triste  
Gegenwart, in diesen griesgrämigen  
Sommer, läßt seine Muskeln, seinen  
Bogen und seine Peitsche spielen,  
daß uns vor Freude u. Ueberraschung  
das Herz bis zum Halse klopf!

**Der Mann  
mit der Peitsche**  
Der Film der schönsten Abenteuer  
u. der abenteuerlichsten Schönheiten.  
**Douglas Fairbanks hat wieder  
einmal den Vogel abgeschossen!**  
Im Rahmen einer üppigen,  
malerischen Ausstattung wird  
Douglas Fairbanks — gleich-  
sam eine lebendig gewordene  
Heldengestalt aus Zeiten des  
Kampfes und der Mäune —  
hinführend Gelegenheit ge-  
ben, seine fabelhaft, Kunst-  
stücke zu zeigen, mit Bravour  
zu kämpfen u. mit Tempera-  
ment zu lieben.  
d. h.: Jugend,  
Kühnheit, Fröh-  
lichkeit, Kampf  
geist und Sieg.  
Hierzu der ausgezeichnete bunte  
Teil u. die Trianon-Wochenschau

**Glanz und Elend  
der Kurtisanen**  
Nach Motiven des weltberühmten  
Romans von Honoré de Balzac, zu  
einem modernen Film gestaltet von  
Manfred Noa.  
In einer der tragenden Hauptrollen  
**Pau Wegener**  
der prachttolle Verkörperer  
wuchtiger Menschengestalten.  
fabelhaft im Spiel und Maske, tierisch,  
packend, roh und gewaltig, sich  
aufbauend gegen Recht und Gesetz,  
eine seiner besten Rollen als:  
**entsprungener Bagno-**  
**Sträfling Collin**  
und dann als falscher Marquis Herera,  
der skrupellos nach Macht und Reicht-  
um strebt, glänzlich, anmaßend, lie-  
benswürdig, stets hilfsbereit — mit  
einem verbindlichen Lächeln und doch  
heimlichlich auf die Vernichtung  
seines Gegners bedacht.  
In den weiteren Rollen:  
André Lafayette als Esther,  
die große Kurtisane von Paris,  
Werner Fütterer — Ferdinand  
von Alten — Helene von Münch-  
ofen — Kurt Gerron.  
Hierzu, wie immer, ein gut zu-  
sammengestelltes Beiprogramm.

Wer häufig im  
Staatstheater  
mitkommen!

**„Oveg“-Thüringen-Fahrt**  
bei genügender Beteiligung  
**Jena-Saalfeld-Feengrotten**  
rückfahrt über Weimar  
**am Sonntag, dem 21. August**  
Abfahrt 6 Uhr Riebeckplatz. Preis einschließlich Rückfahrt Mk. 12,50. Kinder Er-  
mäßigung. Platzvorbestellung unter Telefon 29770 bis 19. August erbiten.  
**„Oveg“ Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H.**  
Geschäftsstelle: Mittelstraße 17

**Kurhaus BadWittekind**  
Donnerstag, 18. Aug. abends 8 Uhr  
**3. Groß-Feuerwerkstag**  
der Kunstfeuerwerke  
Gebr. Pfeiffer & Bock  
„Das große Programm“  
**KONZERT** der Steuer-Kapelle  
unter Karl Steuer  
Karten b. Hothan 50 Pfg.  
Abendkasse 80 Pfg.

Das Konkursverfahren über das  
Vermögen des Kaufmanns **Hilber**  
**Hörsberg** in Halle a. S. wird nach  
erfolgter Abhaltung des Schlußtermins  
hierdurch aufgehoben.  
Halle a. S., den 12. August 1927.  
Das Amtsgericht, Abt. 7.

**Pferde-Verkauf.**  
Am Sonnabend, dem 20. August  
1927, vorm. 11 Uhr werden auf dem  
Gut des Landwirts **Kraus** 14 an  
Gewichtswagen nicht mehr geeignete  
Pferde öffentlich meistbietend ver-  
kauft.  
Verkaufungsbedingungen werden  
vor Beginn bekanntgegeben.  
Son der Schrift beistimmte Scheck  
werden in Zahlung genommen.  
Geführt von  
**Max A. Knoche, Krausenstr. 27**

**Auktion.**  
Donnerstag, den 18. d. Mts.  
vormittags 10 Uhr, versteigere ich  
**Gr. Klausstr. 40**  
im Auftrag der Firma Reimke &  
Köhne gegen vollständiger Aus-  
einmündigkeit:  
**1 edelnes Speisezimmer mit**  
**Staubzug, gr. Partie Stühle,**  
**Bierzug-, Spiel- und andere**  
**Tische, mod. Gardinen, Stoves,**  
**Nebergardinen, Patent- und**  
**Aufgemachtragen, Seppelie**  
uvm. Öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung. Die Gegenstände sind  
abends, Befristung befristet am  
Auktionstage von 8 Uhr ab.  
**Max A. Knoche, Krausenstr. 27**  
beidgl. Versteigerer,  
Fernsprecher 223 75.

**Pallabona Puder**  
Durch Trockenbehandlung in 2-3 Mi-  
nuten die schönste Puder (keine Naß-  
waschung). Reinigt und entfettet. Die  
Haare bleiben schön. Für Tanz  
und Sport unentbehrlich. Besondere Ge-  
eignet für **Wahlkampf**, Willkommens-  
worte. Weisen die Nachahmer zu-  
rück. Zu haben in Str.-u. Rundläden  
u. in den Apotheken.  
Parfümerie, Drogerie und Apotheken



**Das richtige  
Waschmittel auch für  
Kunstseide**

ist und bleibt PERSIL. Führende Fachblätter  
der Textilindustrie haben das immer wieder  
anerkannt und empfehlen seine Verwendung.  
Nach dem Waschen mit PERSIL leuchten die  
Farben viel frischer als sonst und die Säube-  
rung der Wäsche ist bei größter Schonung  
des Stoffes vollkommen. Farbige Sachen  
wäscht man am besten kalt.

**Persil**  
ist das ideale Waschmittel  
auch für Kunstseide.

**Stadttheater**  
Für die neue Spielzeit  
werden wie bisher  
**Stammkarten**  
für Dienstag und Freitag  
mit der bekannten Preisermäßigung  
von 25% ausgegeben. Bestellungen  
von Stammkarten-Inhabern des Vor-  
jahres werden ab 18. August an der  
Theaterkasse von 10 bis 14 Uhr ent-  
gegengenommen. Neuanmeldungen  
ab 22. August.

**Bad Wittekind**  
Donnerstag, den 18. August, 7 Uhr  
**Früh-Konzert**  
Freitag, den 19. August, 7 Uhr  
**Symphonische Morgenmusik**  
4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.  
Leitung Benno Plätz.

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, den 18. August, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters. Leitung  
Konzertmeister Franz Witte. 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters.  
Leitung Benno Plätz, unter Mitwirkung  
d. Solo-Ensembles-Quartet, „Harmone“

**Harn- und Blasenleiden**  
Lebenswichtig, anerkannt, ärztlich empfohlen  
auch in barmärtigen Fällen  
**Coba** verhilft.  
Heberdell'sch, — Bestimmt  
W. Waltschott Hof., Halle, Gr. Ulrichstr. 62.

**Kraftfahrlehre**  
Gemeinverständliches Lehrbuch  
nebst Fragen und Antworten  
für die Prüfung der Kraftwagen-  
besitzer und -fahrer  
von **Ad. König**  
Mit 109 Abbildungen und einer  
bunten Tafel.  
Preis 4 RM.  
Nach außerhalb unter Porzellan-  
schlag und gegen Nachnahme.  
**Bücherstube**  
der „Allgemeinen Zeitung“  
Rennischestr. 10 Kleinschönung 6  
Tel. 246 46

**Gummistempel**  
liefert am  
Bestelltag  
**Stempelhaus Wih. Schubert**  
Lahngasse 55, Halle a. S., Tel. 2 4032

**Grubenkies und Sand**  
(angesiebt)  
zu Beton-, Mauer-, Putz- und Pflaster-  
zwecken liefert ab Grube Emma bei  
Lützendorf (Merseburg-Querfurter Bahn)  
**Dörstewitz-Admistrations-Brau-**  
**kohlen-Industrie-Gesellschaft**  
Halle a. S. (Fernruf 274 81)

**Wichtige Bekanntmachungen.**  
In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen des Kaufmanns **Gustav**  
**Jahn**, in Ha. S. **Wuhra** Bahn in  
Halle a. S., ist zur Annahme der  
Schuldenerklärung des Verwalters, zur  
Erhebung von Einwendungen gegen  
das Schuldverhältnis der bei der  
Verteilung zu berücksichtigenden Ver-  
bindungen, sowie zur Abänderung der  
Übungen über die Erhaltung der  
Anlagen und die Gewährung einer  
Vergütung an die Mitglieder des  
Gläubigerausschusses der Schluß-  
termin am  
**19. September 1927, vormittags 9 Uhr**  
vor dem Amtsgericht hierorts, Post-  
straße 13, Zimmer 45, bestimmt.  
Halle a. S., den 13. August 1927.  
Das Amtsgericht, Abt. 7.

**Sanatorium**  
**Altheide**  
„Herbituren“  
Sonderkabinen im Saale  
ausgezeichnete Beschäftigung  
Central-Station  
Leitender Arzt: Dr. Schmeißer  
Kaufhaus und Drogerie durch  
**Sanatorium Altheide**  
Leit. Dr. Weis.

**Flügel**  
**Pianos**  
größte Auswahl,  
sünlige Zahlungs-  
bedingungen, man  
verlange Preisliste.  
**B. DOLL**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Gommergüte**  
finden freundl. Auf-  
nahme bei Privatsien  
Gelene Glaube,  
Wippra (Hara).  
Serr findet bei  
äitlerer Dame  
**Pention**  
zu erfragen Halle,  
Rammischstr. 14,  
Laden.

**Halbare gute**  
**Schubstiel**  
empfehle  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 84

**Kleider**  
Mäntel, Kostüme  
werden gut und zu  
mäßigen Preisen an-  
genommen.  
Halle, Verberger  
Straße 5, III. r.

**Angenehme**  
**Sommerfrühe**  
in Stolberg (Edb-  
burg) bietet  
Jugüber Peter,  
Stolberg,  
Niederstraße.

**Malerarbeiten**  
äußerst preiswert.  
Off. unt. 3 1201 an  
die Exp. bief. 31a.

**Denk**  
an die  
**Hände**

Sie werden  
beschmutzt und verletzt,  
wenn Sie Schuhcreme  
in veralteten, unprakti-  
schen Dosen verwenden

Kaufen Sie also  
nur noch

**Pilo**  
mit dem einzigartigen  
Dosen-Öfner

Wöchentliche Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Boten 1,80 R.-M. Anzeigenpreis 0,25 R.-M., die zeuggepaarte Kolonialzeile, 1,00 R.-M., die Hellamerzeile,



Modernes Theater.

Der Tanz ist so nach Belieben der ersten Proportionsmaßstab, die Direktor Rosen für die neue Spielzeit getroffen hat...

Wittlicher Wetterbericht.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesanstalt für Wasserbau.) Das Tier über Südfrankreich hat sich unter kalteinflusslich hart verhalten...

Die Sperlinge weichen des Letzteren Reges

sind mit grünem Regen nicht bewachsen. Der Boden hat sich dadurch gut befeuchtet.

Stein- und Braunkohlenförderung im Oberbergamtbezirk Halle.

Die Steinkohlenförderung im Oberbergamtbezirk Halle weist im 2. Vierteljahr 14.680 auf 14.446 Zt. an.

Zugleistungen im Oberbergamtbezirk Halle.

Die Aufstellung des Preussischen Oberbergamts nach der Steinabgabemenge im 2. Vierteljahr 1927...

Der Regimentsstab des Inf. Nr. 104.

Der Regimentsstab des Inf. Nr. 104 ist am 10. September in Potsdam durch den 5. Bundesstab...

Saalkreisbauerei.

Die Saalkreisbauerei des Saalkreisbauereis e. V. in Müllersdorf ist der Saalkreisbauerei am Donnerstagabend...

Der dritte Großfeuerwerttag in Bad Wittfeld

ist der morgige Donnerstag. Die hiesige Feuerwehreinheit Gebr. Pfeiffer & Söhne bringt...

Waldschule.

Direktor Dr. Hauschorn beginnt seine Vorträge und Führungen durch den Waldschulepark...

Im Kampf gegen die Cröllwitzer Gerüche?

Eine Erklärung des Ausschussvorsitzenden St. Dr. Lehmann. — Umfassende Anlagen zur Die Einbauarbeiten sind noch aus...

Dringende wirtschaftliche Notwendigkeit.

Stroh, das Produkt der heimischen Landwirtschaft, ist für die Bevölkerung ein wertvolles Gut...

Die Klagen der hiesigen Einwohner.

über die hierüber entstehenden Gerüche verheißt ich voll und ganz, daß ich mich unter keinen Umständen...

Die Klagen der hiesigen Einwohner.

über die hierüber entstehenden Gerüche verheißt ich voll und ganz, daß ich mich unter keinen Umständen...

Die Klagen der hiesigen Einwohner.

über die hierüber entstehenden Gerüche verheißt ich voll und ganz, daß ich mich unter keinen Umständen...

Die Klagen der hiesigen Einwohner.

über die hierüber entstehenden Gerüche verheißt ich voll und ganz, daß ich mich unter keinen Umständen...

Zoologischen Garten am Sonntag.

Der Zoologische Garten am Sonntag, den 21. August, vormittags um 9 Uhr...

Die Klagen der hiesigen Einwohner.

über die hierüber entstehenden Gerüche verheißt ich voll und ganz, daß ich mich unter keinen Umständen...

erstes Stück der Kammertheater Hermann Sudermans Rollen zum 70. Geburtstag des Direktors...

Wägenwettbewerb. Unser Mittelflagsfeld für August/September ist Anfang dieser Woche unseren Mitgliedern zugegangen...

Deutsche Volkspartei. Am 18. August, abends 8 Uhr, findet im Thaliaaal ein Theaterfest...

Rundfunkprogramm. Mitteldeutscher Sender, Donnerstag, 18. Aug.: 10.05 Uhr Vorkonzert...

Radio-Anlagen. Halle, Gr. Wallstr. 22. Radio-Veranstaltung des Sachsa-Bot. Carl, Tel. 23091...

Im Schlafhaden. Fräulein Pfaff (nachdem sie im Schlafhaden das ganze Lager durchprobiert hat)...

Rommann Vin. In der Rückstraße der „A. S.“ Rammhofsstraße Nr. 10...

SUNLIGHT bringt Freude in's Haus. SUNLIGHT 2000...

Fechtclub. Fechtclub für Damen u. Herren. 3000 Mk. Wer leiht. 30000 Mark.

I. Hypothekengelder. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

# Wirtschaftliche Monats- und Wirtschaftszeitung

Mittelschule Handels- und Wirtschaftslehre

## Die erste Notierung der hinuofkonzentrierten Reichsanleihe.

Russ 87½ Prozent.  
Belohnung für am Montag auf Befehl des Berliner Börsenvereins eine amtliche Notierung der von 5 auf 6 Prozent hinuofkonzentrierten Reichsanleihe unterbreiten, um auch der später benachteiligten Reichsanleihe ein gezieltes Verlangen nach einer Sperrung zu geben, ihre Dispositionen der Sperrung entsprechend zu ändern, war die Spannung für man der ersten Notierung der hinuofkonzentrierten Reichsanleihe am Dienstag entgegen. Es zeigte sich, daß sowohl Angebot als Nachfrage verhältnismäßig klein war. Der amtliche Kurs stellte sich auf 87½ Prozent und Geld, was gegenüber der letzten Notierung am Freitag eine Steigerung um 1.6 Prozent bedeutete. Der Limit betrug sich auf 300 000 M. Die Wahrung der hinuofkonzentrierten Reichsanleihe ist als ein wichtiger Bestandteil der hinuofkonzentrierten Reichsanleihe zu betrachten, wie aus dem auf dem Markt am Dienstag sehr ruhig, der Kurs war auf 87½ Prozent, ohne daß jedoch größere Umsätze festzustellen waren.

## Die deutsche Maschinenindustrie im Juli.

Die deutsche Maschinenindustrie hat im Juli einen Umsatz von 1,6 Milliarden Mark erzielt, was gegenüber dem Juni eine Steigerung um 15 Prozent bedeutet. Die Produktion hat sich ebenfalls um 15 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Schiffbauindustrie und der Luftfahrt. Die Maschinenindustrie hat im Juli einen Umsatz von 1,6 Milliarden Mark erzielt, was gegenüber dem Juni eine Steigerung um 15 Prozent bedeutet. Die Produktion hat sich ebenfalls um 15 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Schiffbauindustrie und der Luftfahrt.

## Neu Zementwerke der Großindustrie.

Die Zementwerke der Großindustrie haben im Juli einen Umsatz von 1,2 Milliarden Mark erzielt. Die Produktion hat sich um 10 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Bauindustrie und der Infrastruktur. Die Zementwerke der Großindustrie haben im Juli einen Umsatz von 1,2 Milliarden Mark erzielt. Die Produktion hat sich um 10 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Bauindustrie und der Infrastruktur.

## Landwirtschaft und Saatensberichte.

Die Landwirtschaft hat im Juli einen Umsatz von 1,8 Milliarden Mark erzielt. Die Produktion hat sich um 12 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Nahrungsmittelindustrie und der Textilindustrie. Die Landwirtschaft hat im Juli einen Umsatz von 1,8 Milliarden Mark erzielt. Die Produktion hat sich um 12 Prozent gesteigert. Die Nachfrage ist weiterhin stark, besonders in den Bereichen der Nahrungsmittelindustrie und der Textilindustrie.

## Vorkurse der Berliner Börse vom 17. August.

Alig. d. R.	16,50	Bergmann E.	209,50	Ferriandis	317,75	Laurahütte	94,75	Rückerswerke	108,00
Alig. d. R.	16,50	Berl. Karis. Ind.	90,25	Feldmühle Pat.	222,25	Licht-Hofmann	124,00	Sachsenwerke	124,00
Alig. d. R.	16,50	Berl. Masch.	141,50	Feldmühle Pat.	222,25	Licht-Hofmann	124,00	Sachsenwerke	124,00
Alig. d. R.	16,50	Berl. Masch.	141,50	Feldmühle Pat.	222,25	Licht-Hofmann	124,00	Sachsenwerke	124,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Berliner Börsenkurse vom 16. August.

Berliner Börsenkurse	100,00	Berliner Börsenkurse	100,00
Berliner Börsenkurse	100,00	Berliner Börsenkurse	100,00
Berliner Börsenkurse	100,00	Berliner Börsenkurse	100,00

## Deutsche Anleihen

Deutsche Anleihen	100,00	Deutsche Anleihen	100,00
Deutsche Anleihen	100,00	Deutsche Anleihen	100,00
Deutsche Anleihen	100,00	Deutsche Anleihen	100,00

## Bankkurse

Bankkurse	100,00	Bankkurse	100,00
Bankkurse	100,00	Bankkurse	100,00
Bankkurse	100,00	Bankkurse	100,00

## Industriekurse

Industriekurse	100,00	Industriekurse	100,00
Industriekurse	100,00	Industriekurse	100,00
Industriekurse	100,00	Industriekurse	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

## Metallpreise in Berlin vom 17. August.

Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00
Metallpreise	100,00	Metallpreise	100,00

Stellungsfrage
Ingenieur, fröhlicher
Inwalde sucht
Bedienstung

Jüngerer, fröhlicher
Gelehrter
Inhaber, sucht für
1. Oktober

Freiwillige
Ehemann, 40 Jahre,
bereits 1 1/2 Jahre in
Lehre

Bureau
über Gehalt bei
maß Gehalt

Schwester
mit Einnahmen,
med. gut ausgebildet

Beil. Bräutlein
25 Jahre, i. Koch,
erfahren

Bräutlein
Sucht Stelle,
gleich wieder
Arbeit

Nausdame
auf großem
Anwesen

Land-
arbeiterfamilie
3 erwachs.
Kinder

Bediensteter
Sucht Stelle,
gleich wieder
Arbeit

Bediensteter
Sucht Stelle,
gleich wieder
Arbeit

elegante Bardame
Sucht sofort
oder 1. 9. Verstelle

Haustochter
Angehörige
erben unter
9 3747 an die Exp. d. 3.

Stütze der Hausfrau
im Haushalt
und sonstigen
Arbeiten

Größe
25 Jahre alt,
gut erzogen

Landwirtstochter
25 Jahre alt,
gut erzogen

Landwirtstochter
25 Jahre alt,
gut erzogen

Haushalt
Sucht Stelle,
gleich wieder
Arbeit

Haustochter
25 Jahre alt,
gut erzogen

Haustochter
25 Jahre alt,
gut erzogen

Haustochter
25 Jahre alt,
gut erzogen

Haushälterin
Sucht Stelle,
gleich wieder
Arbeit

Unser Spezialität:
Gummi-Rosenfräger
Sockenhalter
Stutzenhalter
billigst



Spezialgeschäft
Gummi-Bieder
Große Steinstraße,
Nähe Markt

Autogarage
für sofort
unter günstigen
Bedingungen

2 Kontor-
und 2 Lager-
räume
zum 1. Oktober
zu vermieten

Moderne
Auto-Garage
für sofort
unter günstigen
Bedingungen

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Möbl. Zimmer
zu vermieten,
Halle,
Bismarckstr. 18, I.

Rasier-Apparate und -Klingen
Baumann & Hedderoth
Parfümerien
Große Steinstr. 79

Gutgehender
Landgasthof
Lebensst. Sommerfrühst.
bietet

Von der Reise zurück
Augenarzt Dr. Berger
Große Steinstraße 15.

Zurück!
Dr. Dittmar, Zahnarzt
Tel. 254.24. Geiststraße 40, I.

Zurück!
Zahnarzt
Dr. Ewald
Große Ulrichstraße 33

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)

Familien-Nachrichten
Beratungen (auswärts)
Wohnung (auswärts)



Aus der Heimat

Unfreiwilliger Diebstahl.

Ammerda. Am Sonntagsnachmittag erhielt ein junger Radfahrer den Auftrag, zehn Pfund Süßholzwurste zu holen.

Umbau der Waterloostraße.

Merseburg. Die Frage der Erneuerung der nicht zu demnächst reparaturbedürftigen Waterloostraße ist nunmehr in ein entschiedenes Stadium gerückt.

Manövergäste.

Saachstedt. Bekanntlich finden im September dieses Jahres Truppenübungen im Gebiet Saachstedt statt.

Gegen knallende und rauchpuffende Motorräder.

Delitzsch. Ueber das übermäßige Knallen und die unzulässige Rauchentwicklung der Motorräder ist wiederholte Klage geführt worden.

Jugendliche Diebstähle.

Gommern. Aus dem Waldort A. Klasse in Magdeburg wurde ein Kleinkind mit 140 Mark Inhalt gestohlen.

Domänenverpachtung.

Bernigerohe. Die Rodungsflächen der Kammerpräsidenten Reinhold veranlaßt, eine Rodungsaktion durchzuführen.

Die Rache des Hong Chung Lu.

Von Ottavio Sina. Copyright 1926 by Georg Meier Verlag K.-S., München. Er legte sich wieder hin und begann sich die Situation, wie sie Nina deutete, noch einmal zu überlegen.

Zur Uebernahme sind nach der Ausschreibung für ein Pacht 800 Mark erforderlich, ein Preis, der aus den bisherigen Verkäufen kaum möglich machen wird.

Kurzes Erdenwollen.

Preitewitz. Die unglücklich hier zur Welt gekommenen Bierlinge haben nur eine kurze Erdenlaufbahn durchgemacht.

Ferkelpreise.

Schlieben. Der letzte Schweinemarkt war an Umfang und Verkehr mittelgroß.

Entzund.

Zum Schweinemarkt am Montag standen 128 Stück Ferkel zum Verkauf.

Schiebungen beim Wohnungsam.

Sobald das Geld im Kasten klingelt. - - - Beruhigung.

Beipzig. Hier hat der 49jährige Architekt und Baumeister Walter Meißner in Beitz, bei der Verpachtung seiner Wohnung zum 1. Juli ein irrtümliches Ferkel gefunden.

Der Architekt Slowig wurde im Juni 1926 plötzlich entlassen. Der Grund zu dieser Entlassung waren verschiedene Pflichtenverletzungen, die den vorgelegten Stellen zur Kenntnis gekommen waren.

Verliebene Fälle liegen ganz ähnlich. Slowig hat seine amtlichen Verbindungen mit Wohnungsjahrzeiten ausgeübt; es soll sich im ganzen um

beizig Fälle

handeln, bei denen er, um im Sinne der Antragsteller tätig zu werden, Gelbeschente bis zu Beträgen von 2000 M. angenommen haben soll.

Photographieren auf öffentlichen Straßen

Beipzig. Seit einiger Zeit ist man hier auf verkehrsreichen Plätzen und Straßenkreuzungen von Leuten belästigt worden, die ohne daß sie dazu aufgefordert waren, Filmaufnahmen von Vorübergehenden machten.

Das Geheimnis des Dorfteufels.

Görsitz. Unser Dorfteufel war seit 70 Jahren nicht getötet. Nun wurde es aber doch einmal Zeit, daß man sich im Interesse der öffentlichen Gesundheit an die Arbeit machte.

Ein Dorf klagt wegen Beleidigung.

Radspitz bei 600-Jahrestag. Seriningen. Ein eigenartiges Radspiel wird unsere 600-Jahrestag und die damit verbundene Herzsäule der Herringer Chronik haben.

Hebung des Obstbaues.

Camburg. Eine besondere Hebung des Obstbaues beschäftigt unsere Stadt im nächsten Herbst. Einer Stadtratsentscheidung entsprechend, hat eine Flurbereinigung stattgefunden.

Wegen 20 Pfennige in den Tod.

Limbach. Ergänzt aufgenommen wurde ein fünfjähriger Junge im Rabensteiner Wald.

die Angelegenheit als erledigt zu betrachten. Da ihm aber trotzdem mit einer Anzeige droht, wurde, hat der verurteilte Junge den Tod gesucht.

Tod durch Blizschlag.

Schönhausen. Seit dem 9. d. Mts. sieben täglich Gewitter über uns zogen. So auch am Montag um die Mittagshitze kam ein Gewitter her zur Entladung, das ein Menschenleben forderte.

Blizschlag in den Kirchenrum.

Saßfeld. Mehrere Gewitter entluden sich in der Nacht zum Montag über unserer Gegend.

Eine gute Kundin.

Zuberhadt. Im Schuhhaus Deo fanden sich wiederholt leere Schuhkartons zwischen den Regalen des Ladens vor.

Mit uns zieht die neue Zeit.

Jena. In einem hiesigen Heim für alte Damen demonstrierten plötzlich drei Anwesen im selbstgeschichteten Subsidienplan die neue Zeit.

Mitteldeutscher Reisendentag.

Weimar. Der Bund reisender Kaufleute im Deutschen Handelsgebietsverband veranstaltete am 14. August im „Stadthaus“ den 1. Mitteldeutschen Reisendentag.

Für Deine Nerven Sanatogen

Sie gingen die überirdische Straße zusammen hinauf. Wild aussehende Hunde wühlten in den Rekrutentüchern umher und saßen die beiden Männer feindselig an.

würden. Der Mann, der die kannelierten Wände auf die weiße Frau gelehrt hatte, würde sich mit dem Tode seines Opfers nicht zufrieden geben.

Er dachte den Gedanken nicht zu Ende. Ein stimmiger Ausdruck gibt über sein Gesicht. Stargard - Hong Chung Lu - der Name war ja gleich - konnte in diesem verfluchten Lande eine ungeheure Macht besitzen.

„Hol! mein Freund, jene Mädchenkammer gehört wahr nicht dir - aber doch - doch -“ „Und doch habe ich die ganze Nacht hindurch vor ihrem Hause gewacht, um sie vor Gefahr zu schützen.“

Das Lachen in Nina-Tsahis Augen erlosch, und er lagte ernst: „So! Das habe ich mir gedacht. Aber die Frau ist in meines Bruders Haus sicher.“

„Und doch habe ich die ganze Nacht hindurch vor ihrem Hause gewacht, um sie vor Gefahr zu schützen.“ Das Lachen in Nina-Tsahis Augen erlosch, und er lagte ernst: „So! Das habe ich mir gedacht.“

„Und doch habe ich die ganze Nacht hindurch vor ihrem Hause gewacht, um sie vor Gefahr zu schützen.“ Das Lachen in Nina-Tsahis Augen erlosch, und er lagte ernst: „So! Das habe ich mir gedacht.“

reisende Kaufmann habe so stark und vielfache besondere Interessen, daß die Durchführung dieser Sonderung durch gerechtfertigt sei.

**Bundesgeschäftsführer Mar Wenzel,** Berlin, sagte in seinem Vortrage über „Aufgaben und Wünsche der reisenden Kaufleute in D. S. R.“ etwa folgendes aus: Der reisende Kaufmann nimmt in der deutschen Volkswirtschaft eine hervorragende Stellung ein. Seine Tätigkeit als Vermittler zwischen Produktion und Absatz wird nur durch Erfolge, die bei genauer Kenntnis des Wirtschaftslebens und der Bedürfnisse der Konsumenten, unerläßliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Warenkenntnis ist, daher natürlich, daß nur die besten Kaufleute in der Lage sein werden, den Beruf des Reisenden voll auszufüllen.

Der Bund reisender Kaufleute in D. S. R. hat sich zur Aufgabe gemacht, durch Selbsthilfeeinrichtungen und Einwirkung auf die maßgebenden Behörden und Wirtschaftskreise die soziale und wirtschaftliche Lage der angehenden reisenden Kaufleute zu heben. Das er dabei auf dem richtigen Wege ist, beweist einmal die zahlreiche Ermüdung des Mitgliederbestandes, der heute über 14000 beträgt, um anderen aber die Anerkennung, die sich der Bund in der kurzen Zeit seines zweijährigen Bestehens in allen maßgebenden Kreisen erworben hat. Eine eingehende Aussprache schloß sich dem Vortrage an, die der Bundesleitung mancherlei gute Anregung gab.

Die Tagung wählte dann die Gesamtheit des Bundes reisender Kaufleute aus den größten Bundesgruppen, Erfurt, Halle und Magdeburg.

### Vor Lohnkämpfen in der Textilindustrie.

Greiz, 18. — Im Anschein hat, wollen die Textilarbeitgeber die zuerst noch gut, aber bereits im Abwärtsschlange befindlichen Lohn der Textilindustrie dazu ansetzen, höhere Löhne zu ertreiben. Sie haben die Lohnbestimmungen in den Betrieben des Verbandes sächsischer Textilfabrikarbeiten, die am Ende des August eintreten, und neu vorgeschlagene Löhne eingehend geprüft. Die Forderungen gehen dahin, daß der Lohn der Arbeiter um zehn Prozent auf 67 Pfennig erhöht wird und die Abschläge und alle Stundenlöhne eine dementsprechende prozentuale Erhöhung erfahren. Die vom Arbeitgeberverband in Greiz für den 9. August anberaumten Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmervertretern führten zu keiner Einigung. Der Vorschlag, die Verhandlungen auf den 21. August zu übertragen, wurde von den Gewerkschaften nicht angenommen, worauf die Vertreter des Arbeitgeberverbandes die Forderungen abschnitten. Es ist von Unternehmerseite der Schlichtungsausschuß vorgeschrieben worden, so daß am 17. August weiterverhandelt werden soll.

### Achtzehntes Jahre Waldenried.

Waldenried, Waldenried beginnt Sonntag sein 800jähriges Bestehen, 1127 war das Kloster gegründet worden, und der Ort leitet sein Bestehen vom Kloster ab, von dem jetzt noch die herrlichen, nicht aufgegebenen Ruinen zu sehen sind. Zum Jubiläum hat sich der Ort für ein recht feierliches Fest im Ort ein. Der Hauptteil des Festes war der große und reich ausgestattete Festzug. Er ließ einen Blick in die Entwicklung der Geschichte durch die verschiedenen Jahrhunderte zu, er zeigte diese in allen ihren Zeiten der Vergangenheit vom 12. Jahrhundert bis ins heutige, wobei auf Wagen vorgeführten Darstellungen von Hauptpunkten aus der Geschichte Waldenrieds bemerkenswert. So etwa die eine Gruppe, die die Verleihung der Schuttsurkunde durch die Grafen Walpburg von Lettow dargestellt. Ein Schützenfest mit allgemeinem Volksteil machte den Schluß.

### „Wenn die Liebe nicht wär“

Kaiser. Der Schwagerband der Kinderwagenfabrik Deutschlands hielt hier seinen ersten Antrittstag ab. Die Handwerkerkammer, der Magistrat der Einzelhandelskammer, und andere Korporationen waren dabei betreten. Nur eine Behörde, die doch eigentlich die nächsten Beziehungen zu dem Kinderwagenhandwerk haben müßte, fehlte, das Standesamt. Sinnige Prologe und Gedichte wurden aufgeführt. Was läßt sich nicht auch alles aus einem Kinderwagen dichterisch machen? In den letzten Verhandlungen wurde festgestellt, daß man mit dem Magistrat ein harmonisches Verhältnis herzustellen verstanden hat. Die deutsche Kinderwagenindustrie steht wieder an der führenden Stelle, nachdem der Krieg auch für sie schwere Zeiten gebracht hatte. Sagte man früher: den deutschen Kaufmann macht uns niemand nach, so stellte die Verarmung fest; auch den deutschen Kinderwagen kann uns keiner nachmachen. Von auswärts war ein Besichtigungstourismus eingelaufen mit herrlichen Glückwünschen für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung, und der Glückwunsch lautete: „Wenn die Liebe nicht wär“ Kaiser der Kinderwagen lebe.“

### Denkmalschwänder.

Eisenberg. Ueber das Kaiser-Friedrich-Denkmal, das früher auf dem Dreieck beim Bahnhof Eisenberg ein Denkmalsteinstamm eingelaufen mit herrlichen Glückwünschen für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung, und der Glückwunsch lautete: „Wenn die Liebe nicht wär“ Kaiser der Kinderwagen lebe.“ Gegen diese Feststellung konnte niemand etwas einwenden.

**Oberrhein.** (Festbeträge in der Gemeindefolge.) In der Gemeindefolge eines Ortes wurde kürzlich ein Festbetrag von mehreren tausend Mark festgesetzt, ohne daß man der Gabe auf den Grund kommen konnte. Nachdem sich die Gemeindevorstellung mit dieser unersetzlichen Angelegenheit beschäftigt hatte, wurde beschlossen, einen Bürgerreife zu bestellen, der wegen des Festbetrages Klarheit schaffen soll.

**Braunsdorf.** (Zählballerei.) Zu hohen Reibereien kam es bei dem Fußballwettbewerb zwischen den Mannschaften von Wernsdorf und Braunsdorf. Braunsdorf hatte bereits 4:1 geführt, als Wernsdorf netze wurde und anstatt mit den Füßen mit den Händen zu arbeiten anfing. Auf einen Tadel hin stellte Wernsdorf das Spiel ein und „haute ab“.

**Braunsdorf.** (50 Jahre Kriegerereinerin.) Herr Friedrich Günther, angeht bei der Grube Finnenhall, feierte heute 50. Geburtstag und zugleich seine 50jährige Zugehörigkeit zum Kriegerverein Bedra. Ihm wurde ein Ständchen gebracht, und er wurde herzlich gefeiert, zumal er dem alten Verein treu geblieben ist, obgleich Braunsdorf selbst seit Jahren kein Krieger- und Militärverein hat.

**Braunsdorf.** (Coängellation.) Herr Hofmann, Herr E. Richter aus Halle kommt in Rüstung nach Braunsdorf und hält im Jugendbund (E. C.) Vorträge. In jedes Haus kommt eine Einladung. Anzunehmen ist die Zeit des Sonntagmittags unglücklich gemäß, denn leider hindert keine zu Herzen gehenden Vorträge nicht so gut befehligt, wie es in seiner selbstlosen, Zeit und Geld nicht sparenden Art verdient hätte.

dem Wirtschafts zurückzuführen müssen. Ansehen hatten Sie mit dem widerlichen Chinesen freundschaftlich geschlossen, den Rima-Zahl geißigt an den Drenz, jog, als er unentzöglich zu lauschen, und ohne Zweifel haben Sie sich um ihm tüchtig.

„Nein, ich führe es!“  
„Schwären Sie lieber nicht! Rima hätte, wird der gelbe Affe Englisch mit Ihnen sprach und auch, was Sie sagten —“

„Was ich sagte —“ Das grüne Gesicht des Sprechenden wurde noch grüner. „Ja...? Ja...? Ja...? Ja...? Ja...? Ja...?“

„Nein“  
„Nein — wenigstens nichts — das was ich haben könnte!“

„Sie waren vollkommen heillos! Wie sollen Sie wissen, wo Sie gelang, oder nicht gelang haben?“ In vino veritas heißt es doch, wie Sie wissen.“

„Aber... aber...“  
„Sie sprachen sogar im Schlaf. Sie sagten...“

„Spervington sprach ab, als er das Gesicht des anderen erblickte. Er sah bleich wie der Tod aus und aus seinen Augen sprach unruhige Angst. Spervington erriet die Sorge des Schwärzers, ließ im Schlaf verplappert zu haben, und während Rida fragte, weshalb er sich wohl so ängstigte, sagte Cradon mit zittriger Stimme: „Was sagte ich Ihnen?“

„Nichts von Bedeutung. Ich glaube, Sie prahlen von Ihrer Kunst. Sie wiederholen ein paarmal: sie will nicht... sie will nicht... aber...“

„Ich das alles?“ fragte Cradon, ein Ausdruck großer Erleichterung auf dem Gesicht. „Sind Sie hier, daß das alles war?“

„Ganz richtig!“ antwortete Spervington verständlich, und dann fragte er lachend hinzu: „Ich möchte nur wissen, warum Sie eine solche Angst haben, daß Sie dieswichtig mehr gesagt hätten?“

Aber der Mann davor, die sein Kommen kaum erwarten können, ist ihm gewiß.“

**Wittenberg.** (Katharinenschwestern für Brasilien.) Am 31. August werden mit dem Dampfer „Monte Sarmiento“ nach Sambaung abgegangen. Die Schwestern werden die bestimmte sind, für das deutsche Krankenhaus in Porto Alegre, das am 1. Oktober mit 100 Betten eröffnet wird. Fünf Schwestern sind bereits benannt; auch P. Schneider aus Wittenberg ist bereits seit zwei Monaten dort. Das Krankenhaus wird eine starke Stütze des Deutschiums bilden, da bisher für die vielen in und um Porto Alegre wohnenden Deutschen kein besonderes Krankenhaus vorhanden war.

**Großen a. d. E.** (Verkauf des Rosenkavaliers Holz.) Baronin von Hegling, die Besitzerin des Großen Schlosses, hat das Rosenkavaliers Holz an eine Zuidauer Firma verkauft. Eine teilsweise Abholung ist geplant. Damit verliert der so frühlich im Eiferstale gelegene Marktflecken einen seiner Reize.

**Siegenheim.** (Die Apfelmittlung der Herkter Straße.) Die bis auf weiteres für den Verkehr gesperrt ist, geht in den nächsten Tagen ihrer Vollendung entgegen. Die unter Berücksichtigung des abgestellten Autoverkehrs mit beherrschender Materialaufwendungen vorgenommene Gerüstung von Ersatzstange bis zum Bahnhof soll auf Jahre hinaus große Haltbarkeit gewährleisten.

**Weiseneisen.** (Das Weiseneisen Lyzeum) bildet in diesem Jahre ein 50jähriges Bestehen aus. Mit der Feier wurde zugleich die Einweihung des neuen Seminars verbunden, in das die nunmehr überlieferten kamen. An der Festanbahnung dankte Studienleiter Ruppert der Stadterwaltung, der Regierung und dem Provinzialkollegium in Magdeburg für die Unterstützung bei der Schaffung des neuen Gebäudes.

**Naumburg.** (Wieder über 30 000 Einwohner.) Die Bevölkerung unserer Stadt, die bereits vor dem Krieg die Zahl 30 000 (abwärts einschließlich 1888 Militärpersonen) überschritten hatte, überstieg im Juli erstmalig wieder die Zahl von 30 000. Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl am 31. Juli betrug 30 024.

**Külz.** (Das Ehrenmal) für unsere 111 Gefallenen wird aus Metallblech-Kernstein eine Dreiecksform hergestellt und im Mai nächsten Jahres eingeweiht werden.

**Kleinzeitz.** (Drei Jettner schwerer zerstört.) Bei der Taub auf Straße wurde von Friedrich Wolf ein Kranenwägener für 3 Jettner gefahren.

**Gera.** (Vor 70 Jahren) wurde im Gera-Garten am 18. August die Zahl 70 000 weiblisch eingetruft. Damals kam es zu Aufständen und Zusammenstößen bei der Polizei, weil die Leute von der Maßnahme nicht Brothaltigkeit befürchteten.

**Nordhausen.** (Ende der Vena.) Die Vena hat ihre Fortren gelassen. Trotz des unmittelbaren hiesigen Welters waren 57 500 Besucher zu verzeichnen.

**Braunsdorf.** (Die älteste Einwohnerin) untern Spervington ist die zuerst im 95. Lebensjahr lebende Frau Friederike König, geb. Uffenhahn, Landwirtswitwe. Die noch sehr tüchtig Frau ließ noch tüchtig ohne Willke die Zeitung.

**Blanzburg.** (Zum Jubiläum der ersten Harzabfuhr.) Wir bringen vor einige Zeit eine Notiz: „Jubiläum der ersten Harzabfuhr.“ Hierzu stellt die Halberstadt-Blanzburger Holzschleiferei mit, daß die erste wirtliche Harzabfuhr die Kleinstadt von Blanzburg nach Lanne war, die bis Rübensland bereits am 1. November 1885, bis Elbingen am 1. Mai 1888, bis Rostock am 1. Juni 1889, bis zur Provinzhauptstadt am 15. Oktober 1888. Weiter übergeben wurde, so daß bereits im vorigen Jahre 40 Jahre vergangen waren, seitdem diese Erfindung im Betrieb sind.

### Türnen, Sport und Spiel

#### Die halleischen Kampfstegier und ihre Erfolge in den Kämpfen um die Deutschen Verbandsmeistertitel in Mainz.

Unser halleischer Stüblmannschaft hatten in den Meisterschaftskämpfen eine ihrer schwersten Belagungsproben zu bestehen. Nicht nur durch die besondere aus der Bolskammnheit konnten höchste Gegner gegenüber. Wenn auch die Bolskammnheit mit einem durchschlagenden Erfolg nicht rednete — was vielleicht ein Fehler war — so haben aber Wilk, Zier, Rosenbach, Riecholt, Brandt, Brügger, Axel Brühl, Wiedenfeld — und Rühn mit ihren vorgelegten Resultaten und auch mit der beim Abmarsch gezeigten Technik bewiesen, daß sie wohl in der Lage gewesen wären, im Gesamtresultat nicht den 2. Platz einzunehmen, denn Zier und Brühl nicht so weit hinter den vorgelegten Resultaten ihrer vorgenannten Mannschaftsmitglieder geliebt wären. Jedemfalls hat im großen und ganzen auch die halleische Bolskammnheit nicht verfehlt, nur hätte sich im zweiten vertrieben, mußten die Bolskammnheit nicht mehr Bedienung geliebt werden, um so noch weitere tüchtige Kampfstegier heranzubilden. Durch eifriges Training und gezielte Zusammenstellung der Mannschaft wäre viel aus herauszubekommen. Von der Mannschaft erlebte Wilk, Zier mit 720 Schlägen die erste Heilung.

Nahmen die Kämpfe auf Wohl eine ruhigen Verlauf, den schon die Eigenart dieser Kampfmart beherrschte.

So wurde desto fester um den Sieg auf Hauptplatz gekämpft.

Halles Mannschaft hatte den schwersten Stand. Die ersten 3 Kämpfe, Riecholt und Rosenbach, betreten vollständig neue Bahnen, mit deren Eigenart sie sich schneller vertraut machen mußten, sollten Resultate erzielt werden, die zum Erfolg führten. Trotzdem Kraus und Riecholt sich ausgezeichnete Resultate erreichten, gelang es Rosenbach nicht, der Bahnen Herr zu werden. Mit seiner Vorlage von 480 Schlägen erzielte Rosenbach ein hervorragendes Resultat. Rosenbachers Meistertitel gelang ihm erst am 6. Tage. Wilk und die einheimische Mannschaft als die stärksten Anwärter hat glatt zurückgelassen.

Was ihm noch mehr Lag bringen? Die vier nächsten von Halle, Schradt, Holliger, Becker und Brügger, müssen am zweiten Tage den Ausschlag bringen, und tatsächlich gelangt ihnen der Wurf, ihre Vorlage von 104 Schlägen keine der zwölf gegnerischen Mannschaften schaden, hatte sie in Vorant. Allerdings nur mit 5 Schlägen vor Hartza, 30 vor Rühn und 42 Schlägen vor Riel. Rühn erzielt sich der Kampf nur noch zwischen Halle, Wilk, Hartza und Riel ab. Werden die einheimischen den Vorzug geben können?

Wilk, Zier und Rosenbach waren die letzten um Erfolge treuen Jörn, Brömmel und Rosenbach zum Ende kampfen an. Gegen das, was sie erreichen wollten, bleiben sie weit zurück. Nur 46 Schlägen über den Durchschnitt ist ihr Resultat. Ein leichtes Resultat, doch einer noch den drei letzten ohne Mannschaft ausfallen kann.

Die drei letzten von Hartza brauchen nur 82 Schläge vorzulegen, und den Sieg haben sie in der Tasche. In Haupt haben die einen glatten Vortage, einen glatten Vortage, haben die einen Resultat, so daß es allen drei Mannschaften nicht gelang, Halle zu überholen. Durch die ihnen eigene Ruhe haben die einheimischen einen verdienten Sieg errungen, letzten Endes war die Vorlageprobe für ihre Gegner doch etwas zu hoch. Sie haben sie nicht bekommen und müssen aufgeben. Gesamtresultat: Halle (S.) 5214 Schläge, Darmstadt 5184 Schläge, Riel 5175 Schläge, Hartza 5167 Schläge, Wilk 5168 Schläge.

**Wader gegen Sp. Bg. 1919 Naumarkt.**

Im ersten Verbandsspiel der Meisterschaftsfeier 1927/28 steht die Ligafußballmannschaft des Sp. Bg. Wader dem Keilung im „Oberberg“ Spiel. Endezeitung 1919 Naumarkt, gegnerisch. Das Spiel fand am kommenden Sonntag, nachmittags (4 Uhr) auf dem Waderplatz bei der Dörsauer Straße statt.

„Achtung! Gar keine Angst habe ich!“ rief Cradon. „Nur neugierig war ich. Es ist doch klar, daß man sich nicht durch alberne Nebenpersonen im Schlaf zerlegen läßt!“

„Das ist möglich!“ meinte Spervington, aber er war nicht überzeugt.

Der Wind trug ihnen das Geräusch von Gongs aus den vielen Maleferien, die außerhalb der Stadt lagen, zu. Die Sterne wurden immer bleicher und verschwanden dann ganz. Die Schneepfingel der Berge leuchteten im Schein der aufgehenden Sonne, und dann tauchte plötzlich Rima-Zahl auf. Er führte einen Gel, auf welchem sichtbar eine tibetanische Frau lag.

„Rufen Sie sich zusammen, Cradon. Ihre Aufmerksamkeit soll auf das nicht wagt, was ich Sie sich benennen haben; denn es würde Sie beunruhigen.“

„Während er sprach, trat er dem sich nähernden Paar entgegen. Als er sie erreichte, sprach Janet in ruhiger Stimme: „Frau Bräute?“ rief sie vermundert.

„Ja. So heißt sie im Ort. Wie die Rarararar, die von der Wang-Batang-Straße kommen, müssen Sie hier die Straße, und sie müssen sie auch auf dem Rückweg benutzen.“

Das junge Mädchen sah sich um. Ihre Hände fielen auf die hüftigen aussehenden Kamelarie, die über seltsame Täl, durch welches der Fluß über gefahrene lärmend eilte, sie sah auf die finstere, schmale Straße, die von der Brücke führte, und dann erfuhr sie sie selbst.

„Mein Vater...“ begann sie halb flüsternd, dann fingte sie nach einer kleinen Pause hinzu: „Ich er auf diesem Weg geflohen.“

V. J. Z. 96 (Tennis) unterliegt ehrenvoll in Leipzig.

Erst nach hartem Ringen besann sich 96 im Rückspiel gegen Rot-Weiß...

Klubmeisterschaften des FCV. Als letzter der hiesigen Tennisvereine trägt der Hohenfelsen...

Die zweite Entscheidung in Hamburg.

Die Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland in Hamburg konnten am Montag noch nicht beendet werden...

Weitere Vergrößerung des Turniers.

Auch am Dienstag regnete es in Hamburg mit wenigen Unterbrechungen...

Unser Tennis-Repräsentanten.

Anlässlich der Meisterschaftsstämpfe in Hamburg beauftragte sich der Weltkampfschuss des Deutschen Tennisbundes...

Jugend-Fuß- und Handball.

Konkurrenz: VfL Merseburg I. gegen Mühlh. I. 2:1; 99 Merseburg I. gegen Preußen Merseburg I. 2:2...

Radsahrerbehörde für Verkehr und Sport.

Belegung einer ministeriellen Anregung.

Die am 3. August gelegentlich einer Sitzung mit dem Preussischen Ministerium des Innern angelegte Behörde für Radsport und Radsahrer-Verkehr...

Anstellung eines Kennlenkers.

erforderlich ist, um den Behörden die Möglichkeit zu geben, bereits im Anfang des Jahres die Ausdehnung des Radsportports zu überblicken.

Richtlinien, die das Ministerium für Wirtschaften auf Fahrwegen auf öffentlichen Wegen.

fürzlich aufgestellt hat. Sie erklärt sich mit dem Verbleiben verkehrsreicher Straßen in den Großstädten einverstanden...

Handball. Hällberg gegen 98.

Obige Mannschaften werden sich heute abends auf dem Eintrachtplatz im Gesellschaftsplatz gegenüberstellen.

Halle gegen Leipzig und Halle gegen Nordhagen.

Zwei Städtevielfe finden am kommenden Sonnabend und Sonntag statt.

Der Herausforderungskampf P.S.V. Halle gegen P.S.V.-Berlin.

Die Reihe der Großspiele wird kommenden Sonntag auf dem Wackerportplatz, vorm. 11 Uhr, vom P.S.V. Halle fortgesetzt.

Der Deutsche Handballmeister

spielt am Sonntag, dem 21. August, vorm. 11 Uhr auf dem Wackerportplatz gegen P. S. V. Halle

Niedrige Eintrittspreise! P.S.V. Halle. Da sich zurzeit beide Meistermannschaften in einer großen Form befinden...

Faltbootregatta.

Die am letzten Sonntag auf der Elbe zwischen Roswig (Unst) und Köpzig abgehaltenen Faltbootrennen um die Kreismeierschaft des Ober-Elbe-Kreises...

Unserer Verunsagen für Donnerstag.

- Granewald: 1. Carl Feig - Brigant; 2. Graziella - Kafete; 3. Rikert II - Das Sieb; 4. Kierewald - Carl Ferdinand; 5. Algeuerin Negro; 6. Guenold - Octavio; 7. Ordono - Vlad Bridge.

Die Turnereveranftaltung in Lochau.

Im Mittelpunkt des Interesses fand in den ländlichen Kreisen die 25jährige Jubelfeier des T.V. Germania in Lochau.

Deutsche Kanuemeisterschaften.

Nachdem die Kreismeisterschaften nunmehr vorüber sind, rückt sich für die Deutsche Kanu-Verband für Deutschen Meisterschaft für kurze und lange Strecken.

Deutsche Kanuemeisterschaften.

Die Begrüßungsansprache hielt Bachmann. Er dankte Bartowski für seine Tätigkeit als Vorkämpfer und Verfechter der Lebensübungen...

Schwere Bestrafung des Hamburger Sportvereins.

Vorstand und Spielerschuss des Norddeutschen Sportverbandes befanden sich in einer Sitzung mit dem Landesrat des Hamburger Sportvereins...

Fotografieren ohne Lizenz.

Mit einer scharfen Mahnung ging die Oberste Behörde gegen einen deutschen Fernreisenden vor.

Amfische aus dem Saalegau.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Jugendtransport am kommenden Sonntag nach Nordhausen 6.07 Uhr abfährt.

Verreinsnachrichten.

- Sportverein „Roswig“. Unseren Mitgliedern und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß unser Vereinswirt, Kloppe, Harbenbergstraße 16, nach einem Teil der Geschäftsräume veräußert hat.

Die...  
Verkauf...  
1/10...  
1/10...

# Kleine Anzeigen

Die...  
Verkauf...  
1/10...  
1/10...

## Offene Stellen

### neuartige Versicherung

Die Beamtenstellen  
mit...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### besetzt

und...  
Frau...  
Jünger

### Bäckergeselle

bis 19 J., oder...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Bäckergeselle

guter...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Bäckergeselle

welcher...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Bäckergesellen

heute...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Bäckergesellen

zur...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Bäckergeselle

zur...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Konditor- u. Bäckergeselle

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Freiher

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Gutschein

über 10 Worte  
30 Pfennige.

Gegen...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Zimmermädchen

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Dienstmädchen

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Dienstmädchen

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.

### Wirtin

loft...  
1204 an die Exp. d. Bz.